

Weihnachten in Italien



In Italien gibt es 4-mal Weihnachten:

Am 6. Dez. kommt San Nikola (Nikolaus).
Er beschenkt alle mit Süßigkeiten.



Am 13. Dez. kommt Santa Lucia, die Patronin des Lichts. Sie legt den Kindern Süßigkeiten und kleine Geschenke auf die Fensterbank oder in die Schuhe. Vor mehr als 1600 Jahren lebte die heilige Lucia auf Sizilien. Nachts schlich sie sich zu den Armen und versorgte sie mit Lebensmitteln. Um sich den Weg zu beleuchten und beide Hände zum Tragen frei zu haben, setzte sie sich einen Lichtkranz auf den Kopf.



Am heiligen ^{Abend} dem 24. Dez. wird der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt. Den ganzen Tag wird gefastet, erst am ^{Abend} wird gemeinsam gegessen. In den meisten Familien gibt es Fisch.

Am 25. Dez. geht der Vater mit den Kindern in die Kirche, während die Mutter das Weihnachtsessen zubereitet. Dann wird das Fest des Il Bambinello Gesù (Christkind) gefeiert. Ein Olivenbäumchen wird im offenen Kamin verbrannt. Manchmal erhalten die Kinder dann auch Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum neben der Krippe für sie bereitliegen.





Die richtigen Weihnachtsgeschenke bekommen die Kinder erst am 6. Januar, dem Tag der Heiligen 3 Könige. Dann zieht La Befana die gute Hexe oder wie manche sie nennen: „Die Zauberin“ von Dach zu Dach und hinterlässt den artigen Kinder Süßigkeiten und den unartigen schwarze Kohlen. Der Sage nach soll die Hexe von den Hirten die frohe Botschaft gehört haben. Der Stern von Betlehem sollte sie zur Krippe führen.

